



Der Sporthallenboden

Ökologische und konstruktive Überlegungen



3 Dimensionen der Nachhaltigkeit

Agenda 21 (Rio de Janeiro)

3 Ziele in Beziehung zum Bau und Betrieb von Sportanlagen:

- Nachhaltige Entwicklung auf dem sozialen Sektor mit Bezug zu den Formen von Angebot und Nutzung von Sportanlagen

Agenda 21 (Rio de Janeiro)

3 Ziele in Beziehung zum Bau und Betrieb von Sportanlagen:

- Nachhaltige Entwicklung auf dem sozialen Sektor mit Bezug zu den Formen von Angebot und Nutzung von Sportanlagen
- Nachhaltige Entwicklung auf dem wirtschaftlichen Sektor mit Bezug zu den Investitions-, Betriebs- und Unterhaltskosten von Sportanlagen

Agenda 21 (Rio de Janeiro)

3 Ziele in Beziehung zum Bau und Betrieb von Sportanlagen:

- Nachhaltige Entwicklung auf dem sozialen Sektor mit Bezug zu den Formen von Angebot und Nutzung von Sportanlagen
- Nachhaltige Entwicklung auf dem wirtschaftlichen Sektor mit Bezug zu den Investitions-, Betriebs- und Unterhaltskosten von Sportanlagen
- **Verantwortungsvolle Nutzung von Ressourcen für eine nachhaltige Entwicklung in Zusammenhang mit Bautechniken, Baumaterialien, Versorgung sowie Umgang mit Energie und Wasser**

Definition „Nachhaltigkeit“

Den Bedürfnissen der heutigen Generationen zu entsprechen, ohne dass sich dies nachteilig auf die kommenden Generationen auswirkt.

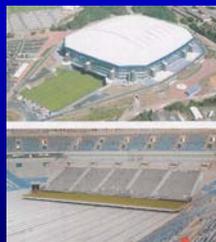
(Brundtland - Bericht von 1987)



4. Dimension der Nachhaltigkeit

Die architektonisch-ästhetische Nachhaltigkeit, insbesondere von Sport-Hochbauten und Stadien

- *Was Schlösser und Kirchen im Mittelalter waren, sind heute die Sportstadien*
- *Wichtiger Treffpunkt, ja Lebensmittelpunkt der Gesellschaft*





Hauptaugenmerk: *ökologische* Dimension

Denn

- bei der vermeintlichen **Unvereinbarkeit von Ökologie und Ökonomie** geht es eigentlich lediglich um die Frage des kurz- oder langfristigen Ressourceneinsatzes – vorausgesetzt, dass tatsächlich *alle* eingesetzten Mittel in die Kosten-/Nutzen-Rechnung einbezogen werden!

CAS Sportanlagen 2009/10
Sporthallenböden 2. Teil
Martin Strupler Jan. 2013/ 8

Ökologische und konstruktive Überlegungen

Steht bei Sporthallenböden aus Sicht der Nutzung die Schutzfunktion im Vordergrund, so ist es aus ökologischer Sicht die Frage des verwendeten Materials und der darin enthaltenen Schadstoffe.

CAS Sportanlagen 2009/10
Sporthallenböden 2. Teil
Martin Strupler Jan. 2013/ 9

Überblick aus Sicht von Nutzung und Nachhaltigkeit

▪ Parkettboden



Vorteile

- Nachwachsender Rohstoff, aber keine Wiederverwertung
- Lebensdauer
- Für Roll- und Tanzsport geeignet
- Optimale Ballreflexion
- Mehrzwecknutzung

Nachteile

- Erfüllt Schutzfunktion nicht – insbesondere bei Kindern
- ungenügende Haft- und Gleitreibung bei geölte Böden

Überblick aus Sicht von Nutzung und Nachhaltigkeit

▪ Polyurethanbelag



Vorteile

- Verschiedene sportfunktionell geeignete Produkte erhältlich
- Retoping möglich
- Mehrzwecknutzung
- Neuere Beläge für Entsorgung unproblematisch

Nachteile

- Keine Wiederverwertung
- Ältere Beläge problematisch (u.a. Quecksilber, Zink, Nitrate)

Überblick aus Sicht von Nutzung und Nachhaltigkeit

▪ gespannter PVC-Belag mit dämpfender Kork-Unterschicht



Vorteile

- sportfunktionell geeignet
- Einfache Reparatur
- Trennung von abbaubaren und nicht abbaubaren Stoffen für die Entsorgung möglich

Nachteile

- Wiederverwertung der PVC-Oberschicht möglich, jedoch noch nicht üblich
- Verbrennung PVC: setzt verschiedene Giftstoffe frei
- Abdecken bei sozio-kultureller Nutzung

**Den idealen
Hallenboden
gibt es (noch) nicht!**

CAS Sportanlagen 2009/10 Sporthallenböden 2. Teil Martin Strupler Jan. 2013/ 16

Antworten Ökobilanz Sportboden

- Herstellung des Materials
- Transportwege
- Verarbeitung auf der Baustelle
- Toxische Stoffe bei Herstellung, Verarbeitung, Nutzung, Entsorgung
- Unterhalt / Pflege / Reinigung und dazu notwendige Chemikalien
- Lebensdauer
- Reparierbarkeit
- Werterhaltung
- materialreine Aufteilung bei einem Rückbau
- Entsorgung (als Sondermüll zu deponieren?)
- Entsorgungskosten?)
- Wiederverwendbarkeit von Baustoffen

CAS Sportanlagen 2009/10 Sporthallenböden 2. Teil Martin Strupler Jan. 2013/ 17
